

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

BA Kunstgeschichte/ Theaterwissenschaft 60LP

Praktikumsbericht
15 LP Inlandspraktikum
absolviert in der
Galerie Blond & Blond Contemporary

Galerie Blond & Blond Contemporary - Galerie für zeitgenössische Malerei,

Fotografie & Video

Gartenstrasse 114 / 10115 Berlin- Mitte

Assistenz der Galerieleitung

[REDACTED]

Betreuung durch: Renate Färber & Carla Clauberg

info@ bb-contemporary.de

1. Zur Praktikumssuche, Erwartungen und Bewerbung

Ich ließ mir viel Zeit, bis ich die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz in Angriff nahm. Dies war vor allem der Tatsache geschuldet, dass ich mir lange Zeit nicht klar war über Tätigkeiten und Arbeitsfelder, die für mich im Hinblick meines Kunstgeschichtsstudiums in Frage kommen und mir liegen. Nach mehreren absolvierten Semestern kristallisierten sich sowohl Interessen als auch Fähigkeiten heraus. Diese lagen sowohl in der Organisation von Projekten, als auch bei der Recherche zur Texterstellung. Zusammen mit dem allgemeinen Interesse an zeitgenössischer Kunst begann ich, mich über Praktika in Museen, Galerien und Projekträumen im Raum Berlin-Brandenburg zu informieren. So zog ich in Betracht, mich an die Stiftung Preußischer Kulturbesitz oder an staatliche Museen in Berlin zu wenden.

Jedoch war die Arbeit in einer jungen und frischen Galerie für mich besonders verlockend, da ich Seminare zum Thema Ausstellungskonzepte und Kuratieren besucht hatte und selbst gern in diesem Feld tätig sein wollte. Ebenso interessierte ich mich für die Situation des Kunden- und Künstlergesprächs, da ich versuchen wollte, mein im Studium erworbenes Fachwissen zur Malerei und Fotografie anzuwenden. Ich erhoffte mir, durch ein Praktikum in einer Galerie tiefere Einblicke zu erlangen über Tätigkeitsfelder einer Galeristin sowie Abläufe in diesem Rahmen zu hinterblicken. Ebenso hoffte ich, durch die Arbeit in einer Galerie Kontakte zu sammeln, um meinen Wunsch, nach vollendetem Studium in einer Galerie zu arbeiten, verfolgen zu können. Ich wandte mich also aufgrund eines Rates einer Kommilitonin an eine Galerie in Berlin- Mitte.

Die Galerie Blond & Blond Contemporary weckte durch eine nette, schlichte und gut durchstrukturierte Internetseite mein Interesse. Das breite Spektrum an Künstlern sowie die laufende Ausstellung, die ich im Vorfeld meiner Bewerbung besuchen konnte, gefielen mir sehr gut. Ich kontaktierte die leitenden Galeristinnen Renate Färber & Carla Clauberg und bewarb mich per Email für die ausgeschriebene Praktikumsstelle zum 1. November 2015. Erfreulicherweise erhielt ich keinen Tag später eine Antwort sowie eine Einladung zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch. Dieses sollte bereits am folgendem Tag mit einer der leitenden Galeristinnen, Frau Cara Clauberg, stattfinden. Wenige Tage später unterschrieb ich den Praktikumsvertrag, über drei Monate laufend bis Ende Januar, und begann meine Arbeit als Praktikantin (mit Aufgabenbereichen wie Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Betreuung) und Assistenz der Galerieleitung ab dem 1. November 2015.

2. Zur Institution

Die Galerie Blond & Blond Contemporary, vertreten durch Renate Färber und Carla Clauberg, ist eine junge Galerie unweit der Torstraße und hat einen sehr zentral gelegenen Standort zwischen Friedrichstraße, Rosenthaler Platz und Hackischem Markt, inmitten der Galerien- und Boutiquenszene in Berlin- Mitte.

Die beiden leitenden Galeristinnen Clauberg und Färber machen es sich seit der Eröffnung im September 2014 zur Aufgabe, junge Kunst aus Berlin, vor allem aber auch aus dem Ausland, auszustellen und zu fördern. Neben Berliner Künstlern arbeiten sie auch mit Künstlern aus der Schweiz, Belgien und mit anderen Gastkünstlern zusammen. Kultureller Austausch und Förderung sind die obersten Ziele der Galeristinnen. So fördern sie jedes Jahr einen jungen Künstler im Speziellen. Besonders widmen sich Clauberg und Färber den Genres Fotografie, Malerei und Video (-Installation) im zeitgenössischen Hinblick. In den Räumlichkeiten mit einer Größe von 55 m², die ganz im Sinne des White Cubes nutzbar sind und durch eine intelligente Raumaufteilung den Arbeitsbereich vom Ausstellungsbereich trennen, werden so im Abstand von eineinhalb Monaten Werke verschiedener Künstler ausgestellt, mal in Soloausstellungen, mal als Kooperationen. Die Räumlichkeiten sind ebenfalls mietbar und können so für Workshops, Meetings oder Ausstellungen und andere Events außerhalb des Galeriewesens genutzt werden.

Blond & Blond Contemporary arbeitet in Partnerschaft mit der Galerie Kuhn & Partner, welche sich in der Nähe der Kurfürstenstraße befindet. Zusammen mit dem dort leitenden Galeristen Andreas Kuhn veranstalteten sie in der Vergangenheit "Künstleraustausche"; eine Fusion beider Galerien ist Anfang des Jahres 2016 geplant. Der Sitz der Vergrößerung bleibt die Gartenstraße 114 in Berlin- Mitte.

3. Zu meinen Tätigkeiten während des Praktikums

Schon während des persönlichen Vorstellungsgesprächs eröffnete mir Frau Carla Clauberg einige der künftigen Tätigkeiten, die während eines Praktikums anfallen. Es handelte sich hierbei sowohl um Pressearbeit, als auch um die Organisation und Betreuung von Ausstellungen und Künstlern. Das sehr anregende Gespräch ließ genau die Arbeiten erahnen, die ich während meines Praktikums zu erledigen hoffte. Gemeinsam mit einer weiteren Praktikantin nahm ich so ab dem 1. November mein Praktikum auf. Die Arbeitszeiten betragen fünf Stunden am Tag, fünf Tage die Woche.

Meine Aufgabenbereiche umfassten die Betreuung von Ausstellungen, Projektorganisation sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Zur Bewältigung der mir gestellten Aufgaben verlangte das Praktikum Fachwissen und Interesse für Kunst, vor allem aber eine sichere Handhabung digitaler Medien sowie einen souveränen Umgang mit dem PC, Internet und Office.

Während meines Praktikumsaufenthalts in der Galerie Blond & Blond Contemporary liefen zwei Ausstellungen, denen ich in vollen Zügen beiwohnen konnte. Neben der Betreuung der laufenden Expositionen war ich so ebenfalls auch bei deren Planung, Organisation und Aufbau im Vorfeld tätig und beriet mich mit den Galeristinnen über die Hängung der auszustellenden Werke. Ich war dafür zuständig, eben diese ausgestellten Arbeiten in Excel- Dateien zu katalogisieren. Titel, Größe, Material und Preise stellte ich in digitalen Tabellen zusammen. Dies erleichtert vor allem den Überblick über Bestand und Verkäufe der Galerie, da viele der Werke gelagert werden und noch nach einer beendeten Ausstellung zum Verkauf bereitstehen. Im Hinblick auf einen möglichen Käufer recherchierte ich die Kontaktdaten Berliner Kunstsammlerinnen und -sammler. Diese Informationen stehen nun den Galeristinnen für den Versand von Einladungen und Newslettern, als auch den zur Zeit sieben Galeriekünstlern und den mittlerweile acht Gastkünstlern als Excell-Tabelle zur Verfügung und sollen den Kontakt zu Kunstinteressenten vereinfachen.

Mein Fachwissen und meine Kunstkenntnisse konnte ich im Kundengespräch unter Beweis stellen. Auch boten mir die Unterhaltungen mit Künstlern und Freunden der Galerie Einblicke in neue Arbeitsweisen und frische Sichtweisen auf die Kunstlandschaft Berlins, Deutschlands und des Auslands. Ebenfalls übernahm ich bei Vernissagen und während der Ausstellungen die Aufgaben einer Fotografin. Ich dokumentierte die gemütlichen gemeinsamen Stunden der Ausstellungseröffnungen sowie die ausgestellten Werke. Die von mir aufgenommenen Fotos wurden später auf den sozialen Netzwerken (zum Beispiel Facebook und Instagram), in denen die Galerie vertreten ist, hochgeladen. Einige der Bilder wurden auch auf Einladungen und bei den Presstexten für die jeweilige Ausstellung verwendet. Die Erstellung von Presstexten, die später auf der Internetseite der Galerie sowie für Ankündigungen auf anderen Webseiten verwendet wurden, erfolgte in Zusammenarbeit mit den Galeristinnen und Künstlern. Die kurzen Beschreibungen zur ausstellenden Person, deren Werk und Arbeitsweise nutzten wir ebenfalls für die Einladungen, die im Folgenden an Freunde und Bekannte der Galerie versandt wurden.

Das Schreiben von Emails gehörte zu meinen Hauptaufgaben während des Praktikums. Hierbei handelte es sich um Absprachen mit Künstlern und um Organisatorisches zu den Abläufen der Ausstellungen. Ebenso stellte ich auf elektronischem Wege Anfragen zum Kaufinteresse an verschiedene Firmen und Organisationen und richtete Verkaufsvorschläge an Betriebe und Einzelpersonen. Hierfür waren im Vorfeld Überlegungen betreffend des Betriebes, den ich anzuschreiben suchte, nötig.

Welche Firma würde sich für welches Werk und dessen Kauf interessieren. Den passenden Käufer zu finden und die richtige Zielgruppen zu treffen, dies erforderte eine gelungene Konzeptvorstellung der Ausstellung und des Künstlers/ der Künstlerin und auch eine kurze und informative Angabe zum Werk, das ich vorstellte.

Ich wurde eingearbeitet in die Abläufe und Aufgaben, die ich zu absolvieren hatte. Die Betreuung durch die Galeristinnen war bei jeder Frage, die bei den Aufgaben anfiel, gegeben. Ansprechpartner bei dringenden und momentanen Anliegen war Renate Färber. Bei Fragen zu weiterblickenden, zukünftigen Projekten war es Carla Clauberg. Ich war Teil des Teams und wurde so zum Beispiel auch nicht als Praktikantin bezeichnet, sondern als Assistenz. Wir saßen während der Öffnungszeiten beisammen an einem Tisch, es war niemand separiert und eine gemütliche Arbeitsatmosphäre entstand. Die Arbeitszeiten waren sehr moderat, es gab keinerlei Probleme bei Ausfall durch Krankheit oder anderen dringenden Terminen. Durch kurze Absprachen wurden solche Ausfälle schnell geregelt. Das Arbeitspensum war vollkommen in Ordnung. Die Zeit zur Bearbeitung der Aufgaben, die mir gestellt wurden, konnte ich mir persönlich einteilen. Die Selbstständigkeit, die mir bei der Bearbeitung möglich war, förderte den Anspruch an mich selbst. Ich erhielt Dank bei erledigten Aufgaben und auch bei spontanem Einspringen oder anderwärtigen Aufgaben, bei denen ich half.

Es gab keinerlei Probleme mit den Kolleginnen, ein warmes und familiäres Arbeitsklima machte das Arbeiten in der Galerie sehr angenehm. Erfreut war ich über das große Vertrauen der Galeristinnen sowie auch der Leitung der Partnergalerie, das mir entgegengebracht wurde. Die Betreuung der Ausstellungen wurde ohne große Bedenken in meine Hände und die meiner Mit- Praktikantin gelegt. Fehlendes Wissen bei Organisatorischem, Rechtlichem sowie allgemeinen Fragen zu Hintergründen einer Galerie (Verträge und Versand) wurde von Frau Clauberg und Frau Färber gerne erweitert. Ich erhielt neue Einblicke in das Galerienwesen und konnte mein Wissen bezüglich des Kunstbetriebs und Vertriebes erweitern.

Dank des guten Arbeitsklimas und der erfolgreichen Betreuung von Projekten bot sich eine weitere Zusammenarbeit mit der Galerie Blond & Blond Contemporary an. Ich übernahm weitere Aufgaben und in Abprache mit der Galerieleitung verlängerte ich mein Praktikum um einen Monat, war so Praktikantin bis zum 29. Februar 2016. Auch in Zukunft werde ich der Galerie weiter gern zur Verfügung stehen bei der Betreuung verschiedener Projekte. Geplant ist bereits ein Interview mit einem bald ausstellenden Künstler.

4. Reflexion

Während meines Praktikums von insgesamt 360 Stunden, absolviert im Zeitraum vom 1. November 2016 bis zum 29. Februar 2016 in der Galerie Blond & Blond Contemporary, unter der Leitung und Betreuung durch Frau Carla Clauberg und Frau Renate Färber, erlernte ich den souveränen Umgang mit Kunden, Künstlern und Freunden der Galerie. Es war mir möglich, Einblicke in den Aufbau und die Leitung einer Galerie zu erlangen. Fragen zur Konzeption einer Ausstellung, zu Hintergründen und praktischen Abläufen in einer Galerie wurden durch die Galeristinnen gerne beantwortet. Im Hinblick auf meine eigene Arbeitsweise lernte ich, selbst strukturierter zu werden und ruhig zu bleiben, falls viele Aufgaben anliegen. Das Erstellen der Presstexte und kundenorientierten Informationen machte mir besonders Freude. Durch anregende Gespräche konnte ich Kenntnisse zum gegenwärtigen Kunstmarkt sowie Einblicke in unterschiedliche Arbeitsweisen verschiedener Künstler sammeln. Es bleibt jedoch zu sagen, dass es, trotz des hervorragenden Praktikums und der verschiedenen zu bearbeitenden Aufgaben wenig Betrieb in der Galerie gab und die Betreuung der Ausstellung vor Ort sich nach erledigten Aufgaben hinziehen konnte. Vielleicht war dies aber auch der kalten und ungemütlichen Jahreszeit geschuldet.

Im Hinblick auf meinen weiteren Studienverlauf und meine künftige Berufswahl würde ich gerne das Kunstgeschichtsstudium fortführen. Hierbei könnte ich mir vorstellen, die Schwerpunkte auf die Vermarktung und den Kunsthandel zu legen. Gern würde ich weiter in solch einem praktischen Bereich wie der Arbeit in einer Galerie tätig sein. Die Organisation, der Kontakt zu Kunden, Kunstfreunden und Künstlern sowie die volle Planung und Betreuung von Ausstellungen, bereiteten mir großes Vergnügen. Es wäre jedoch zu überlegen, vielleicht in einer größeren Galerie oder auch in einem modernen Museum tätig zu sein, da der Besucherbetrieb und die Kaufssituation bei solch kleinen und jungen verkaufsorientierten (und auf den Verkauf von Werken angewiesenen)

Galerien auch häufig ernüchternd und entmutigend wirken kann.

Abschließend ist zu sagen, dass ich die Galerie Blond & Blond Contemporary in Berlin-Mitte, eine Galerie, die sich der zeitgenössischen Malerie, Fotografie und Videoarbeit widmet, zur Absolvierung eines Praktikums unbedingt weiterempfehlen würde.

Das familiäre Klima, das durch die Galeristinnen Frau Carla Clauberg und Frau Renate Färber täglich geschaffen wurde, ermöglichte eine persönliche und individuelle Unterstützung und Betreuung bei Aufgaben und Projekten. Es war mir möglich, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen und ich hatte durchaus anspruchsvolle, aber nicht überfordernde Aufgaben selbständig und in Eigenarbeit zu erledigen.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen, die Möglichkeit zum eigenständigen Arbeiten und für die wunderbaren Bekanntschaften und Freundschaften, die ich während meines Praktikums schließen konnte. Ich freue mich auf die weitere gemeinsame Arbeit und auf kommende Projekte.
